

# **120 Jahre Krankenhaus Allentsteig**

**Gründer : Pfarrer Josef Edinger**

## **Eine Chronologie des Krankenhauses Allentsteig bis zur Neuro-Rehab**

12.04.1883: Gründung der „Armenstiftung St. Ulrich“ durch Pfarrer Josef Edinger

### **28.03.1889 - Geburtsstunde**

#### **Gründung eines Privatkrankenhauses nach Kauf und Adaptierung des Hauses Nr. 4 (Leberhaus) für „Spitalszwecke“**

#### **1890**

Umwandlung der Armenstiftung in die „St. Ulrich-Stiftung“

#### **18.06.1894**

Verleihung des Öffentlichkeitsrechts mit Erlass der NÖ Stadthalterei

#### **1911**

Pfarrer Johann Schrimpf übernimmt die Verwaltung des Krankenhauses

#### **1927–1928**

Neubau des Krankenhauses

#### **24.06.1928**

Weihe durch Bischof Michael Memelauer

#### **30.06.1928**

Eröffnung durch Landeshauptmann Dr. Karl Buresch

#### **1938**

Ende der St. Ulrich-Stiftung – das Krankenhaus wird der Gemeinde einverleibt und verbleibt auch nach dem Ende des 2. Weltkrieges weiterhin im Gemeindebesitz

**08.01.1963**

Bewilligung eines Ausbaus des bestehenden Krankenhauses durch die NÖ Landesregierung

**26.09.1965**

Eröffnung des Ausbaus des „AÖ Krankenhauses der Stadt Allentsteig“  
Grundversorgungs Krankenhaus mit einer Chirurgischen/Gynäkologischen und Internen Abteilung - 93 systemisierte Betten)

**21.12.1994**

100 Jahre Öffentlichkeitsrecht

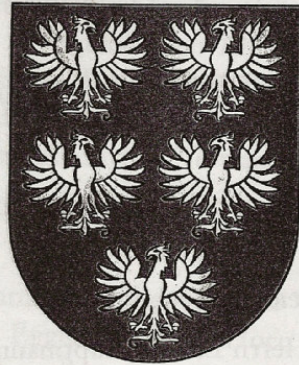
**18.Dezember 1997****Geburtsstunde der Neuro-Rehab**

**Es war der entscheidende Durchbruch für die Neuro-Rehab. Die Grundlage bildete die Krankenhausgründung von Pfarrer Josef Edinger mit der Armenstiftung St.Ulrich 1883. Das Werk von Pfarrer Edinger lebt weiter!**

Der NÖ.Landtag beschließt nach jahrelangen Bemühungen von Finanzlandesrat Mag. Edmund Freibauer die Errichtung der Sonderkrankenanstalt mit Gesamtkosten von 120 MIO S. Alle nachfolgenden Beschlüsse beinhalten nur mehr die Umsetzung und Ergänzung und Evaluierung.

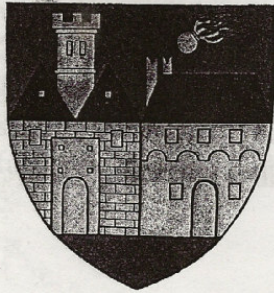
**19.09.1998**

Namensänderung – von „A. Ö. Krankenhauses der Stadt Allentsteig“ zu „A. Ö. St. Ulrichs-Krankenhaus der Stadt Allentsteig“



# KOOPERATIONS- VERTRAG

über die Gründung des  
Krankenanstaltenverbandes  
WALDVIERTEL



**St.Pölten, am 14.Jänner 2000**

GS4-KAV/I/52-99

KOOPERATIONSVERTRAG

abgeschlossen zwischen

dem Land Niederösterreich,

vertreten durch Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll,

dem NÖ Krankenanstaltensprengel,

vertreten durch Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter

Dr. Hannes Bauer,

der Stadtgemeinde Allentsteig,

als Rechtsträger des a. ö. Krankenhauses Allentsteig,

vertreten durch Herrn Bürgermeister Ing. Franz Bendinger, und

der Stadtgemeinde Eggenburg,

als Rechtsträger des a.ö. Krankenhauses Eggenburg,

vertreten durch Herrn Bürgermeister Willibald Jordan,

über die Gründung des

**KRANKENANSTALTENVERBANDES**

**WALDVIERTEL**

**14.Jänner 2000**

Gründung des Krankenanstaltenverbandes Waldviertel und des Waldviertelklinikums –  
Eingliederung des Standortes Allentsteig

## Beginn der Arbeit in der Generalversammlung und im Leitungsausschuss Waldviertelklinikum

Damit beginnt die Arbeit zur Umstrukturierung des a.ö. Krankenhauses Allentsteig in die Sonderkrankenanstalt Neuro-Rehab im Waldviertelklinikum.

Die Vertreter Allentsteigs waren:

Bgm.Ing.Franz Bendinger

Vzbgm. Johann Schmid

GR Reinhard Tauber

GR Inge Mayer

GR Werner Lippl

**Diese Funktionäre waren im Waldviertelklinikum für die Entstehung der Neuro-Rehab seitens der Stadtgemeinde Allentsteig die verantwortlichen Vertreter.**

### **2000**

Die „Chirurgische Abteilung“ und die „Chirurgische Ambulanz“ werden geschlossen

### **2001–2005**

Das „Waldviertelklinikum-Standort Allentsteig“ verfügt über eine „Interne Abteilung mit 31 Betten“ sowie über eine „Interne Ambulanz“.

### **04.07.2005**

Baubeginn - Sonderkrankenanstalt Neurologische Rehabilitation Allentsteig

### **08.08.2005**

Grundsteinlegung – für die „Sonderkrankenanstalt Neurologische Rehabilitation Allentsteig“

### **23.12.2005**

Das „Waldviertelklinikum Allentsteig“ wird bis zur Eröffnung der „Sonderkrankenanstalt für Neurologische Rehabilitation“ geschlossen

### **02.05.2007**

Eröffnung des Landesklinikum Waldviertel Allentsteig "Neurologische Rehabilitation" mit 65 Betten



## **Die Neuro-Rehab in weiteren Abschnitten:**

9. Juli 1991 — Beschluss des Kommunalgipfels für das Projekt „Planungskosten für die Sanierung als Sonderkrankenanstalt mit Gesamtkosten von S 9,5 Mio.

19. September 1995 — Grundsatzbeschluss der NÖ Landesregierung für den Neubau der Sonderkrankenanstalt für Neurologie Zur Umsetzung des NÖ Raumordnungsprogrammes für das Gesundheitswesen und zur Sicherstellung der neurologischen Patientenversorgung wird die Errichtung eines Neubaus einer Sonderkrankenanstalt für Neurologie einschließlich Schmerztherapie und chirurgischer Ambulanz mit 75 Patientenbetten am Standort Allentsteig beschlossen. Das bestehende a. ö. Krankenhaus Allentsteig mit Betten führenden Abteilungen für Innere Medizin und Chirurgie mit 93 Patientenbetten ist mit Inbetriebnahme der Sonderkrankenanstalt aufzulassen.

20. Februar 1996 — In der 2. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds wird der Beschluss gefasst, dass in Allentsteig ein reines Neurorehabilitationszentrum eingerichtet werden soll. Die Hochbauabteilung des Landes soll anhand der medizinischen Anforderungen prüfen, mit welchen Kosten diese baulich umzusetzen sind.

5. März 1997 — Grobkostenschätzung der Abteilung Landeshochbau liegt nunmehr vor. Grundlagen waren das Raumprogramm vom 28. Februar 1997 der Anstaltsleitungen Allentsteig und Mauer sowie der Sanitätsdirektion. Maßnahmen waren die Generalsanierung des KH-Traktes ohne Sanierung des Altbaus aus dem Jahr 1928/Errichtung eines Zubaus mit 5 Geschossen je 120 m<sup>2</sup>. Die

Grobkostenermittlung ergab aufgrund der damals ermittelten Kubaturen eine Gesamtsumme für Um- und Zubau ohne Berücksichtigung des Altbaues einen Betrag von S 84 Mio.

17. April 1997 — In der 4. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds erfolgte die Freigabe der Projekt vorbereitenden Planungsmittel. Vorgabe der Sanitätsdirektion war 20 Betten Akutneurologie, 5 Betten Akutpsychiatrie und 50 Betten Neurorehabilitation.

12. September 1997 — Beschluss der Endfassung des Österreichischen Krankenanstaltenplanes (ÖKAP) durch die Strukturkommission. Hinsichtlich des Standortes Allentsteig enthält der ÖKAP folgende Eintragung: Allentsteig Sonderkrankenanstalt für Neurologie (LKF-Stufen C und D) mit einer Bettensumme von 75. Außerdem enthält der ÖKAP noch einen Hinweis auf systemisierte und tatsächliche Betten im Jahr 1995: Chirurgie 62 Betten, Innere Medizin 31 Betten, also in Summe 93 Betten). Die Ermittlung der benötigten Nutzflächen ist zu diesem Zeitpunkt noch im Gange. Es wird angestrebt, dass die vorgesehenen 75 Planbetten samt erforderlichen Behandlungs- und Funktionsräumen durch Adaptierung des bestehenden Krankenhauses und entsprechender Zubauten erreicht wird.

Die Gesamtkosten werden zu diesem Zeitpunkt zwischen S 84 Mio. und S 120 Mio. bekannt gegeben (Preisbasis: Jänner 1997).

29. Oktober 1997 — In der 7. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ- Gesundheits- und Sozialfonds erging der Auftrag, die Planung im Hinblick auf die Realisierung von 75 Betten für die Neurologie der Stufe C+D im Altgebäude unter Nutzung aller — auch externer — Raumangebote voranzutreiben.

Die vom NÖ Landtag am 9. Oktober 1997 beschlossene (noch nicht verlautbarte) Novelle des NÖ KAG 1974, LGBl. 9440-12, sieht hinsichtlich der Finanzierung des Projektes laut § 72(2) für Allentsteig folgendes vor: „Für die Errichtung der Sonderkrankenanstalt Allentsteig leisten das Land NÖ 60 %, der NÖKAS 20 % und die Stadtgemeinde Allentsteig 20 % des Errichtungsaufwandes. Allfällige Zuwendungen Dritter sind vom Aufwand in Abzug zu bringen. Weiters wird auch auf den § 72(3) verwiesen: „Abweichend zu § 49e haben das Land NÖ und der NÖKAS zu je 50 % eine allfällige Unterdeckung, die sich aus dem Betrieb der Sonderkrankenanstalt

Allentsteig und der Tagesklinik Gänserndorf ergibt, selbst zu tragen oder deren Trägern zu ersetzen.

Für die Umsetzung dieses Bauvorhabens in Allentsteig sollten demzufolge zwei Gesellschaften gegründet werden, einerseits eine Errichtungsgesellschaft mit den Gesellschaftern Land NÖ (60 %), NOKAS (20 %) und der Stadtgemeinde Allentsteig (20 %) und andererseits eine Betriebsgesellschaft mit den Gesellschaftern Land NÖ (50 %) und NÖKAS (50 %). Diese Konstruktion ist wäre nur möglich gewesen, wenn die Stadtgemeinde Allentsteig die Rechtsträgerschaft am Krankenhaus aufgibt und auf Land NÖ und NÖKAS überträgt.

18. Dezember 1997 — Beschluss des NÖ Landtages für die Sanierung des Altbaus des a. ö. Krankenhauses Allentsteig als Sonderkrankenanstalt mit Gesamtkosten von S 120 Mio. (GZ: G54-ALNII-2/9 oder GS4-20/I-23/1 13)

27. April 1998 - Beschluss des Ständigen Ausschusses des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds — Neurologie der Stufe C und D mit max. 75 Betten.

Nach langwierigen Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Allentsteig über die Umsetzung des ÖKAP forderte der Ständige Ausschuss des NÖGUS.

Stadtgemeinde Allentsteig auf, bis zum 31. Mai 1998 eine endgültige Zustimmung des Gemeinderates über die Umstrukturierung gemäß ÖKAP ohne jeglicher Auflage und Bedingung abzugeben. D.h. es kommt in Allentsteig eine Neurologie der Stufe C und D mit max. 75 Betten zur Umsetzung. Die Umwandlung des Krankenhauses Allentsteig muss bis zum Jahr 2005 bedingungslos vollzogen werden.

2. Juli 1998 — In der 7. Fondsversammlung des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds wird die Errichtung einer Neurorehabilitation der Stufe C und D mit max. 75 Betten bis spätestens 2005 am Standort Allentsteig beschlossen.

10. März 1999 — Beschluss in der 16. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds: Die Umstrukturierung des Krankenhauses Allentsteig in eine Sonderkrankenanstalt für Neurologie der Stufen C und D, ist wie studien- mäßig abgesichert wurde, die einzige Möglichkeit einer langfristigen Standortsicherung eines Krankenhauses in Allentsteig.



Alle zur Umsetzung notwendigen Maßnahmen sind vom Rechtsträger durchzuführen, da jede andere Vorgangsweise ein ersatzloses Auslaufen des Krankenanstaltenbetriebes in Allentsteig bis zum Jahr 2005 bedeuten würde. Der Umbau der Krankenanstalt soll mit einer Investition von ca. € 629 Mio. (5 86,6 Mio.) (Preisbasis Jänner 1998) durchgeführt werden.

21. Dezember 1999 — Beschluss der NÖ Landesregierung über beiliegenden Bescheid „Krankenanstaltenverband Waldviertel, Genehmigung des Kooperationsvertrages“

21. Dezember 1999 — Beschluss der NÖ Landesregierung über beiliegenden Bescheid „Errichtung des Krankenanstaltenverbandes Waldviertel, sanitätsbehördliche Bewilligung“

21. Dezember 1999 — Beschluss der NÖ Landesregierung über beiliegenden Bescheid „Krankenanstaltenverband Waldviertel, Nominierung der Mitglieder des Landes“

27. April 2000 — In der 22. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ

Gesundheits- und Sozialfonds wird — in Vorbereitung zur Beschlussfassung durch die Fondsversammlung die Schließung der Chirurgischen Abteilung gemäß ÖKAP am Standort Allentsteig, Krankenanstaltenverband Waldviertel, mit 31. März 2000, genehmigt. Die Chirurgische Ambulanz bleibt bis zum Abschluss der Umbaumaßnahmen der Neurorehabilitation der Stufen C und D mit max. 65 Betten erhalten.

Der Ständige Ausschuss genehmigt in Vorbereitung zur Beschlussfassung durch die Fondsversammlung die Beibehaltung der 31 systemisierten Betten der Inneren

Medizin gemäß ÖKAP am Standort Allentsteig, Krankenanstaltenverband

Waldviertel, bis zur Errichtung der Neurorehabilitation der Stufen C und D mit max. 65 Betten.

22. Mai 2000 — In der 12. Fondsversammlung des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds wurde die Schließung der Chirurgischen Abteilung mit 31. März 2000 nachträglich beschlossen. Beibehaltung der 31 systemisierten Betten der Inneren Medizin gemäß ÖKAP am Standort

Allentsteig bis zur Errichtung von Neurorehabilitation der Stufe C und D mit max. 65 Betten. Chronologie KH Allentsteig Seite 4

5. Juni 2000 — Konstituierende Sitzung des Baubeirates. Im Rahmen dieser Sitzung erfolgte die Beauftragung der Arbeitsgruppe, um alle Varianten betreffend Neu- bzw. Umbau in Allentsteig genau zu prüfen. Es wurden folgende Varianten untersucht:

Sanierung beider Bestandsobjekte, Abbruch der Bestandsobjekte und Neubau am selben Standort und die Variante Neubau an einem anderen Standort.

13. Februar 2001 — Beschluss der NÖ Landesregierung für „Waldviertelklinikum

Standort Allentsteig, Auflassung der Chirurgischen Abteilung inklusive der Chir.Ambulanz, sanitätsbehördl. Genehmigung“

Die Interne Abteilung mit 31 systemisierten Betten wird bis zur Errichtung der Neurorehabilitation beibehalten. Der Bettenstand wird von 93 auf 31 verringert.

16. Oktober 2001 — Der Ständige Ausschuss des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds genehmigt in seiner 29. Sitzung die vorzeitige Planungsfreigabe für die Umwandlung des Waldviertelklinikums am Standort Allentsteig, in ein Zentrum für neurologische Rehabilitation mit Beginn des Jahres 2002.

13. November 2001 — Beschluss der NÖ Landesregierung über Bescheid „Waldviertelklinikum, Neusystemisierung des Bettenstandes, sanitätsbehördliches Bewilligungsverfahren. Für das Waldviertelklinikum werden gesamt 410 Betten genehmigt. Für den Standort Allentsteig werden 65 Betten für Neurologie mit den Stufen C + D beschlossen. Bis zur Inbetriebnahme der Neurologie C und D mit 65 Betten am Standort Allentsteig wird dort eine Abteilung für Innere Medizin mit 31 Betten geführt.

4. November 2003 — Grundsatzbeschluss in der 43. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖGUS für das Projekt „Waldviertelklinikum, Standort Allentsteig, Neubau einer Neurorehabilitation“ Die medizinischen, wirtschaftlichen und technischen Vor- und Nachteile wurden in 3 Varianten untersucht. Diese drei Varianten sind: Sanierung beider Bestandsobjekte, Abbruch des Bestandsobjektes und Neubau am selben Standort oder Neubau an einem anderen Standort.

Dabei stellte sich heraus, dass die Errichtung einer Neurorehabilitation mit einem zeitgemäßen medizinischen und räumlichen Qualitätsanspruch auf dem bestehenden Grundstück nicht umsetzbar ist. Nach Analyse und Gewichtung der entsprechenden Planungsparameter empfiehlt die Arbeitsgruppe die Umsetzung der Variante 3 — Neubau an einem anderen Standort. Die Gesamtkosten für die Errichtung der Neurorehabilitation an einem anderen Standort belaufen sich auf € 11,7 Mio. (Preisbasis Jänner 2002). Der Rechtsträger erklärt sich bereit, die Differenz zu den vom NÖ Landtag am 18. Dezember 1997 genehmigten Kosten in der Höhe von € 2,04 Mio. über ein Contracting-Modell zu finanzieren, wobei die Rückzahlung der Annuitäten aus dem laufenden Betrieb getilgt werden sollen. Die Förderungsgrundlage für den NÖGUS beträgt demnach € 9,6 Mio. (Preisbasis Jänner 2002).

Von der Stadtgemeinde Allentsteig wurde per Gemeinderatsbeschluss kostenlos die Beistellung eines geeigneten Grundstückes zugesichert.

18. März 2004— Genehmigung der Planungskosten in der Höhe von € 1,25 Mio. in der 46. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖGUS für das obgenannte Projekt. Chronologie KH Allentsteig Seite 5

3. Juni 2004 — Grundsatzbeschluss des NÖ Landtages für das Vorhaben „Waldviertelklinikum, Standort Allentsteig, Neubau einer Neurorehabilitation“

21. September 2004 — Die Errichtung des Neubaus erfolgt im Rahmen einer Sonderfinanzierung; Genehmigung der entsprechenden Vereinbarung für die Projekt vorbereitenden Planungskosten

März 2005: Erteilung des Baubescheides für den Neubau der Neuro-Rehab durch Bgm. Ing. F. Bendinger als Baubehörde.

25. April 2005 - Beschluss des Ständigen Ausschusses des NÖGUS für das Projekt „Waldviertelklinikum, Standort Allentsteig, Neubau einer Neurorehabilitation“ im Umlaufweg

21. Juni 2005 — Beschluss des NÖ Landtages über die Gesamtkosten in der Höhe von € 13,226 Mio. für das Projekt „Neubau einer Neurorehabilitation“

25. Oktober 2005 — Beschluss der NÖ Landesregierung für Bescheid „Antrag auf

Erteilung der sanitätsbehördlichen Bewilligung zur Errichtung einer Sonderkrankenanstalt für Neurologische Rehabilitation, sanitätsbehördliche Errichtungsbewilligung“

22. November 2005 — Beschluss der NO Landesregierung auf Übertragung der Rechtsträgerschaft durch das Land NÖ mit dem entsprechenden Vertragskonvolut ab 1. Jänner 2006

14. März 2006 — Beschluss der NÖ Landesregierung betreffend Bescheid „Waldviertelklinikum, Bezeichnung, Änderung“ Neuer Name: Landesklinikum Waldviertel Allentsteig/Eggenburg/Horn

28. März 2006 — Beschluss der NO Landeskliniken-Holding hinsichtlich der Projekterweiterung und somit Kostenerhöhung auf € 15,1 Mio.

1. Juni 2006 — Beschluss in der 3. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NO Gesundheits- und Sozialfonds betreffend Projekterweiterung am Standort Allentsteig

27. Juni 2006 — Beschluss der NO Landesregierung betreffend Bescheid „A. ö. Krankenanstalten in NO, Übertragung der Rechtsträgerschaft auf das Land NÖ und

Namensänderungen; sanitätsbehördliche Genehmigung“ Neuer Name: Landesklinikum Waldviertel Allentsteig-Eggenburg-Horn

29. Juni 2006 — Beschluss des NO Landtages über die Gesamtkostenerhöhung für das Projekt „Neubau einer Neurorehabilitation am Standort Allentsteig“ mit GIK in der Höhe von € 15,1 Mio.

3. August 2006 — Beschluss des entsprechenden Vertragskonvolutes durch die NO Landesregierung im Umlaufweg für Gesamtkosten in der Höhe von € 15,1 Mio.

**Es gibt zwei bedeutende Menschen in der Entwicklung des  
Krankenhauses Allentsteig seit 120 Jahren, die Geschichte  
gemacht haben!**

**Sie verdienen unsere Achtung und Wertschätzung!**

**Pfarrer Josef Edinger**  
**Ehrenbürger der Stadt Allentsteig**

**Ehem. Finanz- und Raumordnungslandesrat und  
Präsident des Landes NÖ. a.D.**

**Mag. Edmund Freibauer**  
**Ehrenbürger der Stadt Allentsteig**